



Sapperlot! Mundarten der Schweiz

Eine Ausstellung der Schweizerischen Nationalbibliothek und des Phonogrammarchivs der Universität Zürich

8. März–25. August 2012 (Sonn- und Feiertage geschlossen)

Legenden

Abbildung 1

Anonymes (Ch.J.) Porträt von Fritz Staub (1826–1896), Gründer des Schweizerischen Idiotikons und Initiant der Schweizerischen Landesbibliothek, 1889, Öl auf Leinwand, 49x58 cm, Sammlung Schweizerisches Idiotikon, Zürich

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 2

Sprachkarte „jeweils“ (Frage Nr. 146.3) aus dem Schweizerischen Sprachenatlas

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 3

Karte der französischen Schweiz mit den per Nummer zugewiesenen wichtigsten Regionen, die im *Glossaire* enthalten sind.

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 4

Karte der italienischen Schweiz und der angrenzenden Gebiete mit den Orten, wo die Befragungen für das *Vocabolario* erhoben worden sind

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 5

Sprachkarte der fünf rätoromanischen Idiome und Sprachkarte des Kantons Graubünden, *Dicziunari Rumantsch Grischun*, Chur

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 6

Wiener Phonograph

Aufnahmemedium: Wachsplatte

1909

Sammlung Phonogrammarchiv Universität Zürich

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 7

Zettelkasten Nr. 592 (all-wäg-g) Schweizerisches Idiotikon. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache. Der Inhalt der Zettelkästen bildet das Grundlagenmaterial für die Erstellung des Wörterbuchs.

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 8

Zettelkasten (gòdzi – goitru) des Glossaire des patois de la Suisse romande. Der Inhalt der Zettelkästen bildet das Grundlagenmaterial für die Erstellung des Wörterbuchs.

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 9

Zettelkasten Nr. 35 (cappella – cappello) des Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana. Der Inhalt der Zettelkästen bildet das Grundlagenmaterial für die Erstellung des Wörterbuchs.

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 10

Zettelkasten Nr. 79 (chasa – chasamaint) des *Dicziunari Rumantsch Grischun*. Der Inhalt der Zettelkästen bildet das Grundlagenmaterial für die Erstellung des Wörterbuchs.

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek

Abbildung 11–14

Ausstellungssaal, Schweizerische Nationalbibliothek

Bild: Schweizerische Nationalbibliothek